

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 21 (1959-1960)

Heft: 3

Artikel: Muetter

Autor: Rogivue-Waser, Emmy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-187975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ruedolf von Tavel, Simon Gfeller, Meinrad Lienert,
Joseph Reinhart, über die i dä letschte Jaare und
Mönete leider vill zfrüe vom Tod Häigrüefte bis zu
dä Hüttige, ale dene, wo mr i «Schwyzerlüt» händ
törfe käne leere . . . All dene wett i wöische, as
iri Büecher gchauft und gläse würdid. Und wie vill
Guets chönti d Schuel i dem Stuck tue! Wämer nu
äi Stund i dr Wuche würd mit dä Chinde schwyzer-
tütsch läse, was für äs Schatzchäschtl wär s für s
ganz später Läbe, die Stimm z ghören und z verstaa,
«wo mit is chunt i Truur und Gfell,
bis s eim is Chileloch ableit».

Muetter

*Du bisch es Liecht, won öis tuet wärme
Und lüuchte i dr tunkle Nacht,
Und won im Gstrütt und rüüchschte Lärme
De Tag öis hell und früntli macht.*

*O Müetterli, mr stönd an Scherme,
Wänn s stürmt und chuutet, s Liechtli wacht –
I dyne liebe gueten Ärme
Wird heiter au die gfürchigscht Nacht.*

*Drum bħüeti Gott, as mir chönd finde
De Wäg zum Liechtli jede Tag,
Und ass is d Chraft git, z überwinde

De tickscht und höchscht Bränesslehag.
Blyb hüt und mängi gueti Stund,
Blyb, Liechtli, warm und hell und gsund!*